

Das Know-how.

REFEA

REFA-Industrial-Engineer

Neue Wege der Strategie und Planung

Leistungsstarke Tools für den Ingenieur und REFA-Techniker IE



www.refa-owl.de

Das Know-how.

REFA-Industrial-Engineer

innovativ, dynamisch, leistungsstark

Innovationszyklen werden kürzer, Entwicklungszeiten von Produkten und Dienstleistungen nehmen ab, die Veränderungsgeschwindigkeit in allen Wirtschaftsbereichen steigt. Unternehmen im Wettbewerb dürfen in diesem beschleunigten Wandel nichts dem Zufall überlassen. Gefragt ist hier der Industrial Engineer, der als professioneller Change Manager – in der Praxis stehend und methodisch bestens ausgebildet – die Veränderungsprozesse nicht nur begleitet, sondern im Sinne der Unternehmensziele auch aktiv gestaltet.

Der Industrial Engineer benötigt neben umfassender Fach- und Methodenkompetenz auch zwingend Systemkompetenz, also die Fähigkeit, Systeme zu verstehen, zu steuern und zu verändern. Dabei gilt es auch, Chancen und Risiken von neuen Entwicklungen – Stichwort „Digitalisierung/Industrie 4.0“ – abzuschätzen und geeignete Maßnahmen daraus abzuleiten. Da der Industrial Engineer eine Schlüsselposition zwischen der Geschäftsführung und den Mitarbeitern einnimmt, muss er ferner auch Sozial- und Führungskompetenz besitzen.

Die neu entwickelte Ausbildung zum REFA-Industrial-Engineer ist genau auf diesen Bedarf zugeschnitten. Ihre Absolventen sind bestens gerüstet, die neuen Herausforderungen anzunehmen – innovativ, dynamisch, leistungsstark.



ZIELGRUPPE

Zielgruppe der Ausbildung zum REFA-Industrial-Engineer sind strategisch bzw. planerisch tätige Fach- und Führungskräfte mit einem Hochschulabschluss.

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Zugangsvoraussetzung für die Ausbildung zum REFA-Industrial-Engineer ist ein ingenieurwissenschaftliches oder technisches Bachelor- oder Masterstudium.

Darüber hinaus sind grundlegende Kenntnisse aus dem Bereich „Industrial Engineering (IE)“ erforderlich, die vorzugsweise durch die Teilnahme an der „REFA-Grundausbildung 2.0“ oder dem Seminar „REFA-Grundwissen für Führungskräfte“ erworben wurden.

Informationen und Buchungsmöglichkeiten finden Sie unter www.refa-owl.de

Alternativ kann auch der Nachweis von IE-Grundkenntnissen durch ein IE-Studium oder langjährige Berufserfahrung im IE erbracht werden.



ZIELE DER AUSBILDUNG

Gefragt sind zukünftig Fach- und Führungskräfte, die gelernt haben, Veränderungspotenziale zu erkennen, zu bewerten und zu erschließen (Change Management).

Als REFA-Industrial-Engineer können Sie

- die Herausforderungen an Ihr Unternehmen erkennen und diese erfolgreich bewältigen,
- ein humanorientiertes Produktivitätsmanagement gestalten und umsetzen,
- Unternehmenssystem, Prozessorganisation und Industrial Engineering strategisch aufstellen,
- die Digitale Transformation und Industrie 4.0 zielgerichtet in Ihrem Unternehmen umsetzen,
- Führungsaufgaben mit Personal- und Projektverantwortung übernehmen.

DAUER DER AUSBILDUNG

Die Ausbildung umfasst 7 Seminare mit insgesamt 23 Tagen. Fach- und Methodenwissen wird durch Vorträge vermittelt und mit Übungen, Fallbeispielen und Planspielen vertieft. Ein durchgängiges Fallbeispiel über alle Seminare sowie das die Ausbildung abschließende Seminar „Industrial Engineering in der Praxis – REFA-Modellfabrik“ sorgen zudem für einen intensiven und nachhaltigen Wissenstransfer.

REFA-INDUSTRIAL-ENGINEER

Industrial Engineering in der Praxis – REFA-Modellfabrik

Management der Digitalen Transformation – Industrie 4.0

Managementtechniken und Führungskompetenz

Gestaltung von Ganzheitlichen Unternehmenssystemen

Gestaltung stabiler Prozessketten

Produktivitätsmanagement – Fabrik-, Betriebsmittel- und Logistikplanung

Produktivitätsmanagement – Personal

Produktivitätsmanagement – Personal

Gesellschaftliche und technische Rahmenbedingungen prägen die Entwicklung der Arbeitswelt und damit auch die Anforderungen an die Arbeits- und Betriebsorganisation. Die wachsenden Flexibilitätsanforderungen an die Unternehmen sowie die zunehmende Veränderungsgeschwindigkeit erfordern ganzheitliche Lösungsansätze. Deren Entwicklung und Umsetzung ist eine wichtige Aufgabe des Industrial Engineering. Gerade in Zeiten des Wandels ist ein systematisches Personalmanagement nach REFA-Standard erforderlich, das die Ansprüche der Unternehmen an die Produktivität sowie die Ansprüche der Mitarbeiter an ihre Arbeit und das Arbeitsumfeld in Einklang bringt.

SEMINARZIELE

Mit dem erfolgreichen Abschluss dieses Seminars können Sie

- den Personalbedarf in einem Arbeitssystem ermitteln,
- wesentliche Methoden und Werkzeuge des Personalmanagements anwenden,
- die personalbezogenen Produktivitätspotenziale identifizieren und ein darauf ausgerichtetes Humanorientiertes Produktivitätsmanagement entwickeln, umsetzen und auf die Wirksamkeit hin überprüfen.

ZERTIFIKAT

Nach bestandener Abschlussprüfung erhalten Sie ein Zeugnis.

Dauer 3 Tage / 24 Stunden

SEMINARINHALTE

- aktuelle Megatrends in der Arbeitswelt
- Humanorientiertes Produktivitätsmanagement
- Anforderungen an das Industrial Engineering
- Produktivitätsfaktoren im Unternehmen
- Aufgaben und Ziele des Personalmanagements
- REFA-Standard „Strategisches Personalmanagement“
- Kapazitäten im Arbeitssystem
- Ermittlung von Kapazitätsbestand und -bedarf
- Personalerhaltung – Handlungsfelder
- Fallbeispiel zum Personalmanagement
- Abschlussprüfung (Verständnisfragen plus Bewertung der Mitarbeit im Seminar und der Bearbeitung der Fallbeispiele)



– Fabrik-, Betriebsmittel und Logistikplanung

Wenn es gilt, Fabriken, Betriebsstätten und Materialflüsse effizient und wirtschaftlich zu gestalten, kommt die ganzheitliche Sichtweise im Industrial Engineering zum Tragen. Damit können Verbesserungspotenziale identifiziert und bewertet sowie geeignete Maßnahmen zu deren Erschließung ausgewählt werden. Lernen Sie in diesem Seminar, welche hochwirksamen Konzepte, Methoden und Werkzeuge Sie beim Management von Betriebsmitteln und Aufträgen auch in Ihrem Unternehmensumfeld anwenden können.

SEMINARZIELE

Am Ende dieses Seminars kennen Sie

- die Methoden zur Neu-, Um- und Erweiterungsplanung von Fabriken und Betriebsstätten,
- das Vorgehen, um den Betriebsmittelbedarf und den Materialfluss in einem Arbeitssystem zu ermitteln und zu optimieren,
- Methoden, um das Management von Betriebsmitteln, Material und die Logistik systematisch zu gestalten und deren Produktivität zu erhöhen.

ZERTIFIKAT

Nach bestandener Abschlussprüfung erhalten Sie ein Zeugnis.

Dauer 3 Tage /
24 Stunden



SEMINARINHALTE

- Fabrikprozesse und -systeme
- Fabriklebenszyklen – Planungsobjekte und -ebenen
- Methoden der Fabrik- und Betriebsstättenplanung
- Management von Betriebsmitteln
- Kapazitäts- und Technologiemanagement – kapazitive Auslegung von Betriebsmitteln
- Instandhaltungsmanagement und Total Productive Management (TPM)
- Gestaltung des Materialflusses und der Intralogistik – Produktions- und Lagerlogistik
- Qualitätsmanagement
- Fallbeispiel – Konzipierung und Umsetzung von Anwendungsszenarien
- Abschlussprüfung (Verständnisfragen plus Bewertung der Mitarbeit im Seminar und der Bearbeitung der Fallbeispiele)

Gestaltung stabiler Prozessketten

Konzerne wie auch KMU stehen vor der Herausforderung, trotz hoher Variantenvielfalt und anspruchsvoller Flexibilitätsvorgaben, stabile Prozesse zu planen und zu realisieren. Wir zeigen Ihnen, wie Sie sowohl in der Fließ- als auch in der Werkstattfertigung diesen Herausforderungen begegnen und systematisch Prozesse analysieren, gestalten und verbessern können. Der Fokus des Seminars liegt dabei auf dem strategischen Einsatz von Methoden des Lean Managements. Durch deren stetige Anwendung anhand eines durchgängigen Fallbeispiels bauen Sie Kompetenzen auf, die Sie direkt in Ihrem Unternehmen anwenden können.

SEMINARZIELE

In diesem Seminar lernen Sie,

- Arbeitssysteme zu analysieren, zu bewerten, zu gestalten und zu verbessern,
- Prinzipien der Produktionsplanung und -steuerung anzuwenden,
- Methoden zur Optimierung und Stabilisierung der Produktion betriebsspezifisch auszuwählen und einzusetzen.

ZERTIFIKAT

Nach bestandener Abschlussprüfung erhalten Sie ein Zeugnis.

Dauer 3 Tage / 24 Stunden



SEMINARINHALTE

- Analyse von Arbeitssystemen
 - Grundlegende Gesetzmäßigkeiten in Arbeitssystemen
 - Wertstromanalyse und -design
 - Variabilität und Stabilität – Auswirkungen auf den Wertstrom
 - Engpassorientierung
 - Gestalten und Steuern von Arbeitssystemen
 - Wertstrom- und Prozessplanung – Planungssystematiken
- Produktionsplanung und -steuerung
 - Verfahren der Leistungsabstimmung
 - Gestalten der Produktionsstruktur – Materialflussbeziehungen
 - Gestalten von Puffern
 - Prinzipien der Produktionsplanung und -steuerung
- Systematische Prozessverbesserung
 - Verfahren der Auftragsfreigabe
 - Verfahren der Kapazitätssteuerung
- Fallbeispiel zur Gestaltung stabiler Prozesse in der Produktion
- Abschlussprüfung (Verständnisfragen plus Bewertung der Mitarbeit im Seminar und der Bearbeitung der Fallbeispiele)

von Ganzheitlichen Unternehmenssystemen

Die strategische Unternehmensentwicklung stellt eine wesentliche Managementaufgabe dar. Ganzheitliche Unternehmenssysteme (GUS) bieten dafür einen idealen Handlungsrahmen. Der Industrial Engineer nimmt hier aufgrund seiner Methodenkompetenz bei der Gestaltung von ganzheitlichen Unternehmenssystemen eine wichtige Funktion ein. In diesem Seminar wird ein GUS erarbeitet und Schritt für Schritt mit dem REFA-Standard „Ganzheitliches Unternehmenssystem“ sowie dem gezielten Einsatz von Tools an einem Beispielunternehmen umgesetzt.

SEMINARZIELE

Nach diesem Seminar wissen Sie,

- welche Ganzheitlichen Produktionssysteme (GPS) aktuell genutzt werden,
- was Ganzheitliche Unternehmenssysteme (GUS) gegenüber dem GPS leisten und wie ein GUS im Unternehmen entwickelt und einzusetzen ist,
- wie mit einem GUS Unternehmens- und Bereichsziele systematisch generiert und in ein Managementsystem implementiert werden können.

ZERTIFIKAT

Nach bestandener Abschlussprüfung erhalten Sie ein Zeugnis.

Dauer 3 Tage / 24 Stunden

SEMINARINHALTE

- Ordnungsrahmen des Industrial Engineering – Merkmale
- aktuelle Produktionssysteme – Toyota-Produktionssystem, Ganzheitliches Produktionssystem nach VDI 2870, REFA-Produktionssystem
- Balanced Scorecard als Führungs- und Zielsystem
- Ganzheitliches Unternehmenssystem (GUS) nach REFA
- REFA-Standard „Ganzheitliches Unternehmenssystem“
- SWOT-Analyse als Basis für die Einführung eines GUS
- „Bedrohungsanalyse“ – Analyse von externen und internen Einflussfaktoren auf das Unternehmen
- Vision und Unternehmensgrundsätze
- Checklisten zur Erarbeitung von Unternehmensvisionen und -zielen
- Controlling als Teil eines Managementsystems – Scorecard, Projektblätter
- Implementierung eines Managementsystems in ein GUS nach REFA
- Industrial-Engineering-Funktion bei der Erarbeitung und Umsetzung eines GUS
- Fallstudien zu den Schritten des REFA-Standards
- Abschlussprüfung (Verständnisfragen plus Bewertung der Mitarbeit im Seminar und der Bearbeitung der Fallbeispiele)



Managementtechniken und Führungskompetenz

Als strategisch und planerisch tätige Führungskraft sind Sie mit Managementaufgaben im Industrial Engineering betraut und tragen Projektverantwortung. Von Ihnen wird erwartet, dass Sie Ihre Mitarbeiter für das Erreichen der gesteckten Ziele motivieren, sie gleichsam fordern und fördern. Dennoch laufen bei Ihnen die Fäden zusammen. Ihnen obliegt es, das Projektgeschehen zu koordinieren. In diesem Seminar erlernen Sie die Techniken und Instrumente, um Führungsaktivitäten zielgerichtet durchzuführen und Projekte strategisch zu steuern. Mit der Kenntnis über grundlegende Regeln des Arbeitsrechts schaffen Sie die Basis, um Ihre Personalverantwortung souverän wahrzunehmen.

SEMINARZIELE

Absolventen dieses Seminars kennen

- grundlegende Arbeitsgesetze, Regeln des Arbeitsrechts sowie ihre Pflichten als Führungskraft,
- Führungsstile und -techniken für eine wertschätzende und motivierende Kommunikation mit ihren Mitarbeitern,
- gruppendynamische Rollen und Prozesse sowie Elemente und Phasen der Teamentwicklung,
- Methoden für eine konstruktive Auseinandersetzung mit anderen sowie Lösungsansätze und Handlungsmöglichkeiten zur Prävention von Konflikten,
- die wichtigsten Werkzeuge zum Management und Controlling von Projekten.

ZERTIFIKAT

Nach bestandener Abschlussprüfung erhalten Sie ein Zeugnis.

Dauer 3 Tage / 24 Stunden

SEMINARINHALTE

- Führung als Erfolgsfaktor
- grundlegende Rechtsquellen und Gesetze
- rechtliche Verantwortung der Führungskraft
- Führungsstile und -techniken
- motivierende Kommunikation
- Mitarbeitergespräche
- dialogische Konfliktlösung
- Teamentwicklung
- Projektphasen und Projektorganisation
- Management von Projekten
- Projektcontrolling
- Fallbeispiele
- Abschlussprüfung (Verständnisfragen plus Bewertung der Mitarbeit im Seminar und der Bearbeitung der Fallbeispiele)



der Digitalen Transformation – Industrie 4.0

An der Digitalen Transformation und dem häufig als Industrie 4.0 bezeichneten Paradigmenwechsel kommen Unternehmen nicht vorbei, wenn sie auch in Zukunft wettbewerbsfähig sein wollen. Für diesen Transformationsprozess ist jedoch eine systematische arbeitsorganisatorische Gestaltung erforderlich. Hierfür kommt der neue REFA-Standard „Industrie 4.0“ zum Einsatz, mit dem Sie auf die Anforderungen Ihres Unternehmens ausgerichteten Lösungen der Industrie 4.0 identifizieren sowie deren Einführung und Betrieb effizient und nachhaltig realisieren können. Erwerben Sie in diesem Seminar die strategische Handlungskompetenz, Ihre Systeme und Prozesse durch Einsatz des REFA-Standards und mithilfe aktueller Lösungen der Industrie 4.0 ganzheitlich zu gestalten.

SEMINARZIELE

Nach diesem Seminar können Sie

- die Bedeutung der Digitalen Transformation für Ihr Unternehmen einschätzen sowie den damit einhergehenden Wandel aktiv mitgestalten,
- die aktuellen Technologien der Industrie 4.0 bewerten sowie Anforderungen für deren Einsatz in Ihrem Unternehmen formulieren,
- eine Strategie für den nachhaltigen Einsatz von Industrie 4.0 in Ihrem Unternehmen entwickeln und diese umsetzen.



ZERTIFIKAT

Nach bestandener Abschlussprüfung erhalten Sie ein Zeugnis.

Dauer 3 Tage / 24 Stunden

SEMINARINHALTE

- begriffliche und technologische Grundlagen
- REFA-Standard „Industrie 4.0“
- Handlungsfelder der Digitalen Transformation
- Bewertungsstatistik zur Bedarfsanalyse
- zielgerichtete Strategien für Einsatz und Betrieb von Industrie 4.0
- Management von Smart Data
- Gestaltung von Anwendungsszenarien
- rechtliche und organisatorische Aspekte für die Umsetzung
- Fallbeispiele

Industrial Engineering in der Praxis – REFA-Modellfabrik

Steigende Flexibilitäts- und Kundenanforderungen stellen die Verantwortlichen bei der Neuausrichtung eines Unternehmens und der Integration neuer Produktvarianten vor anspruchsvolle Herausforderungen. Hier ist die Methoden- und Handlungskompetenz des Industrial Engineers gefragt. In den Seminaren der Ausbildung „REFA-Industrial-Engineer“ wird ein umfassendes Methodenwissen vermittelt, das jetzt in der REFA-Modellfabrik anhand eines ganzheitlichen Anwendungsbeispiels in die Praxis umgesetzt wird. Erst die Anwendung des Methodenwissens im Kontext eines Produktionshochlauf-Szenarios führt zu einer hohen Handlungskompetenz und befähigt Sie dazu, in komplexen, interdisziplinären Situationen schnell zielgerichtete Entscheidungen für Ihr Unternehmen zu treffen.

ZUGANGSVORAUSSETZUNG

Zum Besuch dieses Seminars ist die erfolgreiche Teilnahme an den vorangegangenen sechs Seminaren der Industrial-Engineering-Ausbildung erforderlich.

SEMINARZIELE

In diesem die Ausbildung abschließenden Seminar lernen Sie an einem Anwendungsbeispiel,

- Ihren Optimierungsbedarf zu erkennen und hieraus Gestaltungsfelder abzuleiten,
- ein Arbeitssystem nach Zielvorgabe zu konzipieren und auszulegen,
- Methoden zur Optimierung und Stabilisierung der Produktion zu bestimmen und geeignete Verfahren für konkrete Anwendungsszenarien auszuwählen,
- Im Rahmen eines Produktionshochlaufs die Dokumentation und Kommunikation von Veränderungen zu planen und zu gestalten.

SEMINARINHALTE

- Zielkaskadierung
- Analyse und Bewertung von bestehenden Arbeitssystemen
- Konzeption eines Arbeitssystems
- Kapazitätsauslegung und Leistungsabstimmung
- Layout- und Materialflussplanung
- Arbeitsplatzgestaltung
- Gestaltung der Materialbereitstellung
- Aufbau und Durchführung eines Shopfloor-Managements
- Kommunikation in Konfliktsituationen und bei Veränderungen
- systematische Verbesserung

AUFGABENSTELLUNG

Sie werden als Projektleiter mit der Planung des Montagesystems für einen neuen Standort beauftragt. Diese umfasst neben der Produktionsplanung auch die Logistik-, Personal und Investitionsplanung.

Im Rahmen des Projekts analysieren und bewerten Sie die vorhandenen Arbeitssysteme, leiten hieraus neue Gestaltungsfelder ab und planen Layout, Betriebsmittel und Materialfluss für die neue Produktlinie unter dem Aspekt eines humanorientierten Produktionsmanagements. Hierzu gehören Konzepte des Personalmanagements und von Führungsstrategien. Schließlich gilt es, systematische Verbesserungen des Produktionssystems sowie eine Investitionsrechnung durchzuführen.

Sie erarbeiten die einzelnen Planungsschritte gruppendynamisch, präsentieren und diskutieren immer wieder Ihre aktuellen Ergebnisse.

ZERTIFIKAT

Nach bestandener Abschlussprüfung (Präsentation) erhalten Sie ein Zeugnis.

Dauer 5 Tage / 40 Stunden



REFA-Ingenieur

Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile

Krönender Abschluss der Ausbildung im Industrial Engineering ist der in der Industrie besonders geschätzte Titel „REFA-Ingenieur“. Der Weg dahin führt Sie als REFA-Industrial-Engineer über die Erstellung einer Projektarbeit aus dem eigenen beruflichen Umfeld – wissenschaftlich begleitet vom REFA-Institut. In dieser Arbeit weisen Sie nicht nur Ihre aus den Seminaren der IE-Ausbildung erworbene Fach- und Methodenkompetenz nach, sondern bringen auch noch Ihre individuelle Berufserfahrung ein.

ZIELGRUPPE

Zielgruppe des REFA-Ingenieurs sind strategisch bzw. planerisch tätige Fach- und Führungskräfte mit einem ingenieurwissenschaftlichen oder technischen Hochschulabschluss sowie absolvierter Ausbildung zum REFA-Industrial-Engineer.

ZUGANGSVORAUSSETZUNG

Zugangsvoraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss der Ausbildung „REFA-Industrial-Engineer“.

Die Berufsbezeichnung „Ingenieur/Ingenieurin“ wird durch die sogenannten Ingenieursgesetze der Bundesländer geschützt. Für das Führen der Berufsbezeichnung „REFA-Ingenieur“ ist daher ein erfolgreicher Abschluss eines mindestens sechs Semester dauernden Vollzeitstudiums (entsprechend 180 ECTS-Punkten) im technischen und/oder naturwissenschaftlichen Bereich erforderlich. Ein Bachelorstudium erfüllt somit diese Anforderungen.

ZIELE DER AUSBILDUNG

In der REFA-Industrial-Engineer-Ausbildung trainierten Fach- und Führungskräfte eine Vielzahl von Methoden zum Produktivitätsmanagement, zur Gestaltung stabiler Prozessketten, zum Aufbau von ganzheitlichen Unternehmenssystemen, zu Managementtechniken und zur Verbesserung der Führungskompetenz. Ferner erfuhren sie Neues über die Möglichkeiten der Digitalen Transformation und über Industrie 4.0. Schließlich wurde in einer Modellfabrik der Einsatz von mehreren Methoden trainiert.

Der REFA-Ingenieur perfektioniert durch die Projektarbeit seinen gesamtheitlichen Blickwinkel auf das Betriebsgeschehen und seine interdisziplinäre Sichtweise von Aufgaben und Projekten. Da er sich dabei intensiv mit den Anforderungen im eigenen Unternehmensumfeld auseinandersetzt und zudem eine fachwissenschaftliche Begleitung durch das REFA-Institut erfährt, ist er bestens darauf vorbereitet, seine betrieblichen Projekte zum Erfolg zu führen.



DAUER DER AUSBILDUNG

- REFA-Industrial-Engineer (23 Tage)
- Projektarbeit

PROJEKTARBEIT

- Sie reichen uns einen Projektvorschlag aus Ihrem betrieblichen Umfeld ein, der sich auf ein laufendes oder geplantes Vorhaben beziehen kann.
- Inhaltlich sollten in dem Projekt die während der Ausbildung zum REFA-Industrial-Engineer behandelten Methoden zum Einsatz kommen. Dabei sind die Anforderungen aus dem Datenschutz zu berücksichtigen.
- Der Projektvorschlag sollte Titel, eine Grobgliederung, einen einseitigen kurzen Abriss des Themas sowie einen Zeitplan für die Durchführung enthalten.
- Ihr Vorschlag wird vom REFA-Institut geprüft und entsprechend freigegeben.
- Ihr Arbeitsaufwand für die Projektarbeit sollte ca. 240 Zeitstunden betragen.
- Die zu erstellende Arbeit sollte ca. 50 Seiten umfassen. Dabei sind die Richtlinien für die Erstellung von wissenschaftlichen Arbeiten zu beachten.
- Zusätzlich ist für das Projekt eine Präsentation zu erstellen.
- Während Ihrer Projektarbeit stehen Ihnen Mitarbeiter des REFA-Instituts für Ihre fachwissenschaftlichen Fragen zur Verfügung.

IHR ABSCHLUSS

Sie reichen Ihre Arbeit zur Begutachtung durch das REFA-Institut ein. Die Arbeit sollte mind. zwei Wochen vor dem Präsentationstermin dem REFA-Institut vorliegen.

Sie präsentieren Ihr Projekt (ca. 20 Minuten) vor einem Gutachtergremium, bestehend aus dem Produktmanager der REFA-Industrial-Engineering-Ausbildung sowie Mitarbeitern des REFA-Instituts und stellen sich deren Fragen.

Anschließend erhalten Sie ein Feedback und eine Bewertung Ihrer Arbeit sowie der Präsentation.

ZERTIFIKAT

Nach positiver Begutachtung Ihrer Projektarbeit und erfolgreicher Präsentation gratulieren wir Ihnen zum Erwerb des Titels „REFA-Ingenieur“

IHRE THEMENFELDER

REFA-INDUSTRIAL-ENGINEER

Industrial Engineering in der Praxis – REFA-Modellfabrik

Management der Digitalen Transformation – Industrie 4.0

Managementtechniken und Führungskompetenz

Gestaltung von Ganzheitlichen Unternehmenssystemen

Gestaltung stabiler Prozessketten

Produktivitätsmanagement – Fabrik-, Betriebsmittel- und Logistikplanung

Produktivitätsmanagement – Personal



IHRE ANSPRECHPARTNER

Fachliche Fragen



Lars Pielemeier
Geschäftsführer

Fon 0521 5216340

Fax 0521 5216341

Mobil 0171 3503526

Lars.Pielemeier@refa-owl.de

Organisatorische Fragen



Sigrid Carlmeyer
Seminarcoordination

Fon 0521 60206

Fax 0521 5216341

Sigrid.Carlmeier@refa-owl.de

Herausgeber:

REFA Nordwest e.V.

Regionalverband Ostwestfalen-Lippe

Verband für Arbeitsgestaltung,
Betriebsorganisation und
Unternehmensentwicklung

Geschäftsstelle:

Hermann-Delius-Straße 4
33607 Bielefeld

Fon 0521 60206

Fon 0521 5216340

Fax 0521 5216341

info@refa-owl.de

Der REFA-Verband ist nach
DIN EN ISO 9001 zertifiziert.



© REFA 12/2017

www.refa-owl.de

Das Know-how.